

Theasporama

Ein Vierteljahrhundert vor dem Vorhang

www.theaspora.net | Preis: € 1

Alle
Stars
hautnah

THEASPORA FEIERT!
25 Jahre und 32.000 €
für den guten Zweck

Romulus der Große
AKTFOTOS

UNGESCHMINKT:
Was hinter der Bühne geschieht



25 Jahre Theaspora

oder: „Und der Nagel hat mir weh getan“

Gerhard Capellari, Präsident

Der oben zitierte „Nagel“ hat für mich neue Perspektiven eröffnet. Er stammt aus einem Text von Karl Valentin („Die Uhr von Loewe“), und ich hörte ihn vor fast 25 Jahren bei einem Sketchabend, veranstaltet von einer Jugendtheatergruppe. Ich sah das begeisterte Publikum um mich herum, das Feuer in den Augen des Schauspielers und wie er es genoss, das Publikum zu Lachstürmen hinzureißen. Das ist es! Das möchte ich auch können!

Bei der nächsten Produktion war ich dabei. Und bin es immer noch. Ich konnte seitdem in unzählige Rollen schlüpfen. Es ist schön, wenn man abends

den Berufsalltag hinter sich lassen kann und sich zusammen mit dem Kostüm eine andere Persönlichkeit überstreift. Der Volksmund sagt „Lachen ist gesund“, ich sage, „andere zum Lachen zu bringen, ebenfalls“.

Ein unbeschreibliches Gefühl, wenn nach Monaten der Probe endlich der Premierenabend da ist: Der Pulsschlag ist erhöht, das Kribbeln in der Magengegend hat eingesetzt, die letzte Atemübung wird gemacht. Man betritt die Bühne und spricht voll Inbrunst den ersten Satz. Die Handlung des Stückes beginnt zu laufen, die Interaktion mit dem Publikum bekommt eine Dynamik, die einen mit-

reißt. Am Ende dann der Lohn, der Applaus. Das ist Labsal, man genießt diesen kurzen Ruhm, und verneigt sich dankbar. Das hat Suchtpotential: Der Theatervirus lässt einen nicht mehr los.

25 Jahre Theaspora ist aber auch Grund zu danken: unseren Angehörigen, die uns so manchen Abend mit der Bühne teilen müssen und sich nicht wundern, wenn wir zu Hause unseren Text deklamieren, alle Mitspieler und Helfer, die ihre Freizeit und ihr Hobby mit mir teilen, bei der Vorbereitung, bei den Proben, beim Bühnenbau. Nicht zuletzt: danke an das Publikum, das uns schon über so viele Jahre die Treue hält.

32.000 € für den guten Zweck

In den 25 Jahren, die sich die Gruppe Theaspora nun dem Schauspiel verschrieben hat, war es immer ein Anliegen, nicht nur das Publikum zu unterhalten, sondern auch mit den gesammelten Spenden- und Eintrittsgeldern karitative Zwecke zu unterstützen. Ein wesentlicher Grundsatz bei der Auswahl der unterstützten Projekte war und ist dabei immer ein persönlicher Ansprechpartner. Dies gibt uns und unseren Zuschauer (von denen ja letztendlich das Geld kommt) die Sicherheit, dass die Spenden wirklich bei den Bedürftigen ankommen.

Wurden in den Anfängen noch Jugendprojekte in unserer Heimatpfarre St. Paul-Eisteich finanziert, begann die Theaspora (damals unter dem Namen Jugendspielgruppe St. Paul) schon bald, das Pfarrprojekt einer Armenküche in Krakau (Polen) zu unterstützen - eine Partnerschaft, die 18 Jahre lang bestand (1988 – 2006). Insgesamt konnte dabei eine Summe von über 20.000 € übergeben werden. Zusätzlich wurden im Jahr

1997 ein Entwicklungshilfeprojekt in Guatemala (765 €) und die Renovierung der Münzgrabenkirche (200 €) unterstützt. Auch in den Bau des neuen Pfarrsaals in St. Paul-Eisteich im Jahr 2002 flossen 2.000 €. 2006 wurden zusätzlich zur Spende nach Krakau auch 300 € für den Bau eines Kindergartens in Johannesburg (Südafrika) gespendet.

Seit 2008 unterstützen wir das Haus Rosalie, eine Einrichtung der Grazer Vinzgemeinschaft für Frauen in Not, dem bisher 8.500 € übergeben wurden. Insgesamt wurden in den vergangenen 25 Jahren über 32.000 € gespendet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dabei geholfen haben!

Mathilde Unterrieder (Haus Rosalie) und Theaspora-Präsident Gerhard Capellari



Wir sind Theaspora!

Im echten Leben sind sie Schüler, Studenten, Lehrer, Ärzte oder Ingenieure - auf der Bühne Schauspielstars. Und egal, ob sie erst eines oder bereits 25 Jahre dabei sind: Sie opfern ihre Freizeit der Kunst und dem guten Zweck. Von Aigelsperger bis Wöhry: hier finden Sie alle aktuellen Mitwirkenden im Kurzportrait.



Barbara Aiglsperger

Mitglied seit: 2005

Bisherige Lieblingsrolle: Gerty Franklin
in „California Suite“ (2008)

Traumrolle: Kaiserin Elisabeth

Würde den Oscar kriegen für ... den
sichersten Umgang mit Highheels



Andi Bürgermeister

Mitglied seit: 1989

Bisherige Lieblingsrolle: Lenny
in „Gerüchte“ (1997)

Traumrolle: Traumschiffkapitän

Würde den Oscar kriegen für ...
punktgenaue Textsicherheit



Gerhard Capellari

Mitglied seit: 1987

Bisherige Lieblingsrolle: Argan in
„Der eingebildete Kranke“ (2010)

Traumrolle: Der Mann in
„Offene Zweierbeziehung“

Würde den Oscar kriegen für ...
die beste Regie





Tina Capellari

Mitglied seit: 2008

Bisherige Lieblingsrolle: Louison
in „Der eingebildete Kranke“ (2010)

Traumrolle: Cinderella

Würde den Oscar kriegen für ...
die beste Multimedia-Ausstattung



Silke Heiss

Mitglied seit: 2010

Bisherige Lieblingsrolle: Julia
in „Romulus der Große“ (2011)

Traumrolle: Lady Macbeth

Würde den Oscar kriegen für ...
die beste Aussprache



Birgit Höfer

Mitglied seit: 2002

Bisherige Lieblingsrolle: Janet
in „Boeing, Boeing“ (2007)

Traumrolle: Bond Girl

Würde den Oscar kriegen für ...
das beste Termin-Management



Eva Kailbauer

Mitglied seit: 1989

Bisherige Lieblingsrolle: Sceledrus
in „Miles Gloriosus“ (2004)

Traumrolle: Lara Croft

Würde den Oscar kriegen für ...
den besten Vorarbeiter beim Bühnenbau





Susi Kirchberger

Mitglied seit: 2009

Bisherige Lieblingsrolle: Apollyon
in „Romulus der Große“ (2011)

Traumrolle: ein richtig böser Bösewicht

Würde den Oscar kriegen für ...
das spontanste Einspringen



Eva Koegeler

Mitglied seit: 2006

Bisherige Lieblingsrolle: Catherine
in „Boeing, Boeing“ (2007)

Traumrolle: Eliza Doolittle

Würde den Oscar kriegen für ...
das beste „Schlechtschauspiel“



Florian Komposch

Mitglied seit: 2008

Bisherige Lieblingsrolle: Sebastian
in „Was ihr wollt“ (2009)

Traumrolle: Darth Vader

Würde den Oscar kriegen für ...
den meisten Körpereinsatz



Felix Kraker

Mitglied seit: 2009

Bisherige Lieblingsrolle: Theoderich in
„Romulus der Große“ (2011)

Traumrolle: -

Würde den Oscar kriegen für ...
schauspielerische Größe



... weiter geht's auf Seite 8

ROMULUS

Romulus Augustus war 16, als er Kaiser wurde, 17, als er abdankte und in die Villa des Lukull nach Kampanien zog. Das ist das Historische. Die Zeit nannte ihn Augustulus. Dürrenmatt machte ihn zum Mann, dehnte seine Regierungszeit um 20 Jahre aus und nannte ihn den „Großen“.

Anders als der historische Romulus hätte Dürrenmatts Romulus in zwanzig Regierungsjahren Zeit, sich um viele Dinge zu kümmern. Er tut dies, jedoch ganz anders als der Hof von ihm erwartet, auch ungeachtet der Erwartungen, die seine Frau, seine Tochter und seine Minister an ihn haben. Wenn da nicht die gefürchteten Germanen wären, die Rom zu erobern drohen ...

„Meldungen stürzen die Welt nie um. Das tun die Tatsachen, die wir nun einmal nicht ändern können, da sie schon geschehen sind, wenn die Meldungen eintreffen.“

AUFFÜHRUNGSTERMINE

Samstag, 05.03.2011, 19:30 Uhr	Samstag, 12.03.2011, 19:30 Uhr	Freitag, 18.03.2011, 19:30 Uhr
Sonntag, 06.03.2011, 17:00 Uhr	Sonntag, 13.03.2011, 17:00 Uhr	Samstag, 19.03.2011, 19:30 Uhr

ORT

Albertussaal der Pfarre Münzgraben, Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz

KARTEN

0664/4804450, per E-Mail an office@theaspora.net oder unter www.theaspora.net



Cäsar Rupf und Prinzessin Rea (2. Akt)



Die Verschwörung: „Dieser Kaiser muss weg!“ (3. Akt)

DER GROSSE

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

Romulus Augustus , Kaiser von Westrom	Andreas Bürgermeister
Julia , seine Frau.....	Silke Heiss
Rea , seine Tochter	Eva Koegeler / Susi Kirchberger
Xenia die Isaurierin , Kaiserin von Ostrom	Katrin Leinfellner
Ämilian , Römischer Patrizier.....	Florian Komposch
Amazonia , Kriegsministerin	Eva Kailbauer
Pecunia Rotunda , Innenministerin.....	Birgit Höfer
Spurius Titus Mamma , Reiterpräfekt	Lukas Kraker
Pyramus , Kammerdiener.....	Gerhard Capellari
Apollyon , Kunsthändler.....	Eva Kögeler / Susi Kirchberger
Cäsar Rupf , Industrieller.....	Florian Meixner
Phylaxia , Schauspielerin.....	Barbara Aiglsperger
Odoaker , Fürst der Germanen	Harald Simonitsch
Theoderich , sein Neffe	Felix Kraker
Phosphoridia , Zeremonienmeisterin	Nina Wöhry
Sulphuridia , Zeremonienmeisterin	Tina Capellari
Ein Koch	Felix Kraker
Germanen	F. Komposch / F. Meixner / G. Capellari
Erzähler	Hans Weitschacher

Musik/Ton: Gebhard Kraker

Technik: Thomas Capellari

Bühne: Herwig Leinfellner

Kostüme: Sigrid Studler

Souffleuse: Gabriela Müller

Regie: Gerhard Capellari



Kaiserin Julia und Kaiser Romulus (1. Akt)



Das Ensemble



Lukas Kraker

Mitglied seit: 2008

Bisherige Lieblingsrolle: Spurius Titus
Mamma in „Romulus der Große“ (2011)

Traumrolle: Davy Jones

Würde den Oscar kriegen für ...
bestes Haarstyling



Katrin Leinfellner

Mitglied seit: 1990

Bisherige Lieblingsrolle: Narr Feste
in „Was ihr wollt“ (2009)

Traumrolle: Tatort-Kommissarin

Würde den Oscar kriegen für ...
höchste Wandlungsfähigkeit



Florian Meixner

Mitglied seit: 2009

Bisherige Lieblingsrolle: Cäsar Rupf in
„Romulus der Große“ (2011)

Traumrolle: Dr. House

Würde den Oscar kriegen für ...
best Comedian



Harald Simonitsch

Mitglied seit: 1986

Bisherige Lieblingsrolle: Max
in „Otello darf nicht platzen“ (2003)

Traumrolle: Egal.

Hauptsache im Burgtheater

Würde den Oscar kriegen für ...
Improvisation und Textkreativität



Nina Wöhry

Mitglied seit: 2010

Bisherige Lieblingsrolle: Sulphuridia
in „Romulus der Große“ (2011)

Traumrolle: Amelie (Die fabelhafte Welt
der Amelie)

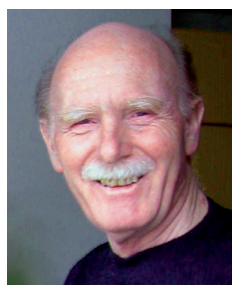
Würde den Oscar kriegen für ...
bestes Synchronadeln



Klaus Piswanger

... musste leider aus gesundheitlichen Gründen die Proben abbrechen - wir wünschen alles Gute!

Die „guten Geister“ hinter der Bühne:



Thomas Capellari, Technik | **Hans-Peter Gauster**, Fotos/Bühnenbau | **Gebhard Kraker**, Musik/Ton |
Herwig Leinfellner, Bühne | **Gabriela Müller**, Souffleuse | **Sigrid Studler**, Kostüme

Unsere Ehrenmitglieder:

Hans-Jürgen Weitschacher gründete die Theatergruppe 1986 und prägte seitdem als Regisseur viele Jahre die Produktionen.

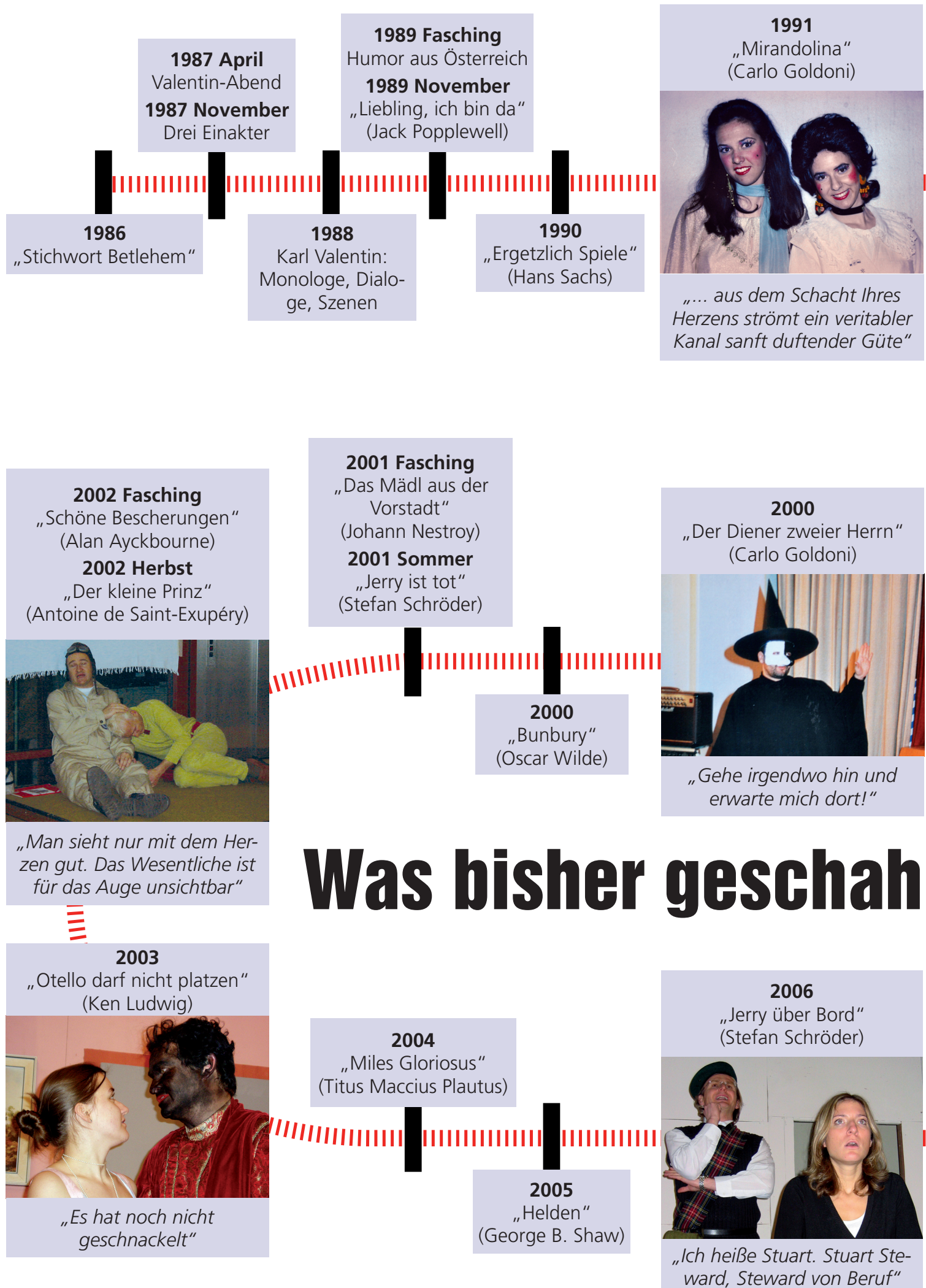
Rikki Rohr hat sich als „Grandseigneur“ zwar von der Bühne zurückgezogen, nimmt aber noch immer aktiv am Vereinsleben teil.

Weitere Darsteller und Helfer der letzten 25 Jahre:

Doris Bacher-Hasebe (geb. Pelz)
Kati Bauer
Manfred Bergmann
Maria Bürgermeister
Stefan Bürgermeister
Bernd Flachs
Lisa Flachs (geb. Schett)
Martina Greifeneder
Christian Gschiel
Gerlinde Gschiel
Astrid Hartlieb (geb. Schürer)
Elisabeth Hödl
Gerhard Kern
Sandra Kern (geb. Gaymeyer)

Barbara Klug-Santner
Henrike Mayer
Dietmar Meißl
Andrea Michitsch (geb. Wanz)
Eva Nietl
Claus Oresnik
Johanna Paulin
Edith Podhovnik
Martin Podhovnik
Andrea Possanner
Barbara Putzi
Marie-Theres Reckenzaun
Martin Rohr
Wolfgang Rohr

Renate Rossoll-Krompaß
Christine Scherling (geb. Fohringer)
Sonja Schmid
Gerlinde Schmidt
Helmut Schmidt
Ruth Schönbacher
Andrea Schreiner
Susi Senarclens de Grancy (geb. Reiter)
Birgit Simonitsch-Komposch
Johannes Spannring
Claudia Temmel (geb. Ehmann)
Wolfgang Weiß
Reingard Wolfbauer



Was bisher geschah

1992 Fasching

„Immer Ärger mit den Alten“
(Michael Brett)



„Ein Mann ist kein Mann
ohne seine Hose!“

1992 November

„Rotkäppchen spielen“
(Hansjörg Schneider)

1993

„Die blaue Maus“
(Carl Laufs/Kurt Kraatz)



„Nimm dir ein
Stück Kuchen, Iwan“

1994

„Pygmalion“
(George B. Shaw)

1995

„Die 14 Nothelfer“
(Bernhard Wiemker)

1998

„Vorsicht, Trinkwasser“
(Woody Allen)



„Wo ist mein Häschen?“

1997 Fasching

„Gerüchte“ (Neil Simon)

1997 Juni

„Riesenfrieder, Kuchenkrümel
und der große Bär“

1996

„Der nackte Wahnsinn“
(Michael Frayn)



„Was, Paps?“

Über 31 Produktionen brachte die Theaspora in den letzten 25 Jahren auf die Bühne - hier mit einer Auswahl von Bildern und Lieblingszitaten.

2007

„Boeing, Boeing“
(Marc Camoletti)

2008

„California Suite“
(Neil Simon)

2009

„Was ihr wollt“
(William Shakespeare)



„Gut gehängt ist besser als
schlecht verheiratet“

2010

„Der eingebildete Kranke“
(Molière)



„Einlaufum setzare, nachher
aderlassare, schließlich purgare“

Theaspora Backstage

Proben-Protokoll

19:30 Uhr: Allbeginnender Zungenbrecher - erste Überforderungen die Artikulation betreffend stellen sich ein.

19:40 Uhr: Nina kommt zu spät – keine allzu große Tragik, da bereits Gewohnheit.

20:00 Uhr: Tina und Susi beschäftigen sich intensiv mit ihren Mobiltelefonen und werden daraufhin von Andi zurechtgewiesen, sich mehr dem Probeverlauf zu widmen, anstatt ständig Kurzmitteilungen zu versenden. Konter von Susi: „Ich bin ja eh nur auf Facebook!“

20:17 Uhr: Chaos auf der Bühne - der notdürftig zusammengezimmerter Kasten beugt sich der Schwerkraft und droht umzukippen (was er dann auch tut) - derweil donnert eine Schauspielerin beim Versuch, das gewaltige Bett zu übersteigen, unsanft auf den Boden.

20:30 Uhr: Sogar der werthe Regisseur (dieses Jahr auch mitwirkend) hat den ein oder anderen Texthänger.

20:56 Uhr: Florian K. kann ausnahmsweise seinen gesamten Text!

21:22 Uhr: Die restlichen Schauspieler, auf ihren großen Auftritt wartend, schlafen gemütlich vor sich hin und werden von einem lauten Knall aus ihrer seligen Ruhe gerissen. Grund: eine explodierende Flasche undefinierbaren Inhalts.

21:23 Uhr: Folge: gesamter Boden und die Personen in unmittelbarer Umgebung nass, Flaschenbesitzer muss unter großem Gelächter Boden aufwischen.

21:40 Uhr: Anordnung: Schlafen seitens der Bühne unerwünscht, Ersatzbeschäftigung: Überdimensionale Hühner aus Postern ausschneiden.

22:10 Uhr: Allgemeine Erschöpfung. Man wankt nach Hause und vergisst sofort alle Regie-Anweisungen.

Beruhet auf wahren Begebenheiten. Mit Ausnahme der oben angeführten Ausrutscher laufen die Proben immer professionell, ernsthaft, konzentriert und effizient ab, finden wir.



Impressum: „Theasporama“ ist die Festschrift zum Jubiläum des Theater- und Kultuvereins Theaspora, E-Mail: office@theaspora.net. **Für den Inhalt verantwortlich:** Katrin Leinfellner. **Redaktion:** Andreas Bürgermeister, Gerhard Capellari, Tina Capellari, Birgit Höfer, Eva Koe-geler, Katrin Leinfellner, Florian Meixner. **Fotos:** Hans-Peter Gauster, Erwin Scheriau (S. 11), Archiv div. Theaspora-Mitglieder. **Layout:** Katrin Leinfellner. **Druck:** flyeralarm